

Puste - Post

Integrative Kindertagesstätte „Pusteblume“

2. Ausgabe Mai 2016



In dieser Ausgabe

- Termine
- Fußball Cup
- Experiment
- Elternbrief
- Danksagungen
- Bastelangebot
- Kindermund
- Rezept

Liebe Leser,

in einem neuen Layout präsentiert sich euch ab heute unsere Kindergartenzeitung und nun hat sie mit „Puste-Post“ (Danke an Stefanie und Theresa!) auch endlich einen Namen gefunden, wie passend zum Frühling, der unsere Wiesen, Wälder und Felder wieder ergrünen und erblühen und die Sonne wärmer scheinen lässt.

Viele traditionelle Tage haben die Frühlingsmonate im Gepäck. Ostern, das Hexenfeuer, Himmelfahrt und Muttertag haben wir alle mit unseren Familien schon gefeiert. Nun stehen auch im Kindergarten wieder ganz besondere Höhepunkte vor der Tür. So finden in vielen Gruppen kleine Muttitags- und Abschlussfeiern statt, üben die Schulanfänger für das Bummi-Sportfest und trainieren die Fußballer für den 2. Kindergarten-Fußballcup.

Und nicht zu vergessen - der spannendste Termin für unsere Schulanfänger - unsere Übernachtung im Schullandheim mit dem altbewährten Zuckertütenfest.

Doch ganz besonders möchten wir euch schon heute zu unserem Kinderfest „Alle Kinder dieser Welt“ am 01.06.2016 ab 15.00 Uhr zu uns in die Kita einladen.

Bitte alle Daumen drücken, damit es in diesem Jahr auch mal wieder mit dem Wetter klappt und wir gemeinsam im Garten feiern können!

Uns allen eine spannende Zeit, viele glückliche und auch erholsame Momente!

Eveline Theilig

Ein riesengroßes „Dankeschön“

allen fleißigen Helfern unseres Arbeitseinsatzes am 16.04.2016.

Wir haben dem Wetter getrotzt und im Garten und Haus wieder viel
„bewegt“:

Ute, Theresa, Anja M., Nadja, Stephanie und Anja K. haben in den
Gruppenräumen aussortiert, abgewaschen, eingeräumt ...

Frau Neumann hat die Sauna bis in die kleinste Ecke geputzt,
Franziska stand allen helfend zur Seite,

Frau Lorenz hat an unserem Gestaltungsprojekt im Treppenaufgang weiter
gemalt,

Swen hat mit Herrn Keil, Herrn Sammler, Alinas Papa und Opa, Herrn
Schlutter, Herrn Grau, Herrn Kötteritz und Frau Neugebauer die Sand-
flächen umgegraben und gereinigt, gekehrt, unsere Sitzgarnituren aufge-
baut und Frostschutz in den von Herrn Feustel ausgebaggerten Weg für
unsere Dreirad- und Rollerfahrer eingebracht,

Heike Geithel hat mit Frau Jantsch und Frau Völker Hecken verschnitten,
Beete geharkt, gepflanzt, gerechnet, gekehrt, neue Weidenzweige einge-
flochten ...

Kerstin sorgte für unser leibliches Wohl.

Und nicht zu vergessen die Kollegen, die „unter der Woche“ bereits im
Haus und Garten aktiv waren!

Eveline Theilig

Leiterin

Großes ehrenamtliche Engagement von Frau Lorenz ...

... die unsere Ideen zur Flurgestaltung im Haus 2 aufnahm,
individuell verfeinerte & handwerklich sowie künstlerisch
geschickt realisierte.

Die einzelnen Arbeitsschritte wurden von unseren Kindern mit Freude
verfolgt und das Ergebnis kann nun tagtäglich mit Mama & Papa bestaunt
werden.



Für dieses ehrenamtliche Engagement wollen wir Erzieherinnen in dieser
Form noch einmal
HERZLICH DANKE sagen!

Termine

	Mutti - Nachmittag	Abschlussfest
Sonnenkinder I	23.05.2016	17.07.2016
Sonnenkinder II	26.05.2016	30.06. o. 06.07.2016
Blumenkinder	24.05.2016	25.06.2016
Sternenkinder	--	10.06.2016
Wald - und Wiesenkinder	21.05.2016	August 2016
Regenbogenkinder	10.05.2016	25.06.2016

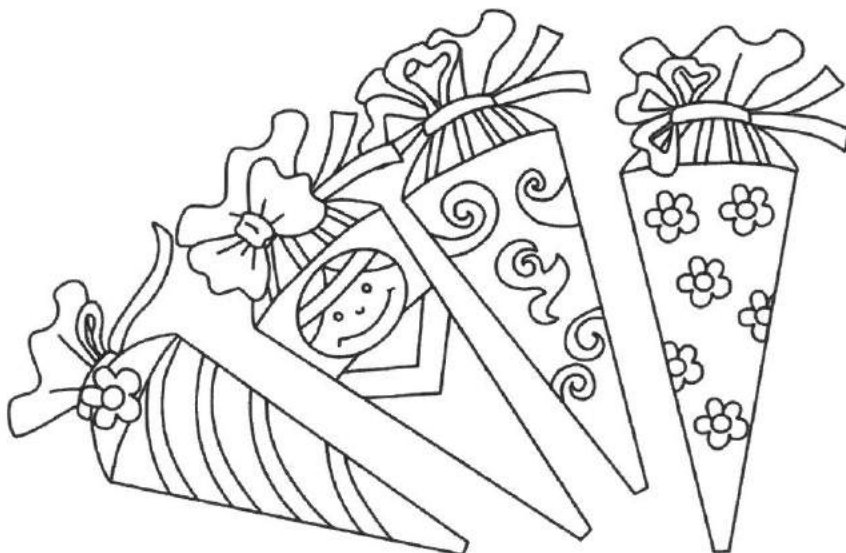


Unser Zuckertütenfest 2016

Der letzte Höhepunkt unserer Kindergartenzeit wird traditionell das Zuckertütenfest mit der Übernachtung im Schullandheim „Pfefferleite“ in Zeulenroda sein.

Vom 13.06 zum 14.06.2016 erwarten die Schulanfänger tolle Erlebnisse wie Brot backen, Grillabend, Schatzsuche und vieles Andere.

Am Dienstag, dem 14.06.2016, sind alle Eltern zum Zuckertütenfest um 15.00 Uhr recht herzlich eingeladen. Die Schulanfänger gestalten ein kleines Programm und warten sehnsüchtig auf die Zuckertüten. Anschließend lassen wir den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen ausklingen.



Die besten Glückwünsche zur Schuleinführung

Florian
Vincent
Sarah
Amelie
Lars
Joel Luca
Finley
Emma

Luka T.
Pepe
Jonas N.
Marlon
Leny - Aleksa

Florian K.
Lian Lukas
Feenja
Dennis
Lotta
Emilia Carlotta
Louis



Collin
Florian Kü.
Ben - Carlos
Marie

Luca
Oskar
Nele
Julien
Lotte
Stella
Leonard
Giovanni

Lena
Lennox
Jake
Jonas B.

2. Kindergarten- Fußballcup am 21.06.2016



von 14.30 Uhr - 17.00 Uhr
im Waldstadion Zeulenroda

mit dabei sind die Kindergärten:

- „Sonnenschein“ Zeulenroda
- „Spatzennest“ Pöllwitz
- „Frohe Zukunft“ Zeulenroda
- „Freundschaft“ Zeulenroda
- „Sonnenschein“ Auma
- „Haus Kinderglück“ Triebes
- „Pustebblume“ Zeulenroda

Neben den Spielen auf Kleinfeldbereichen zwei Staffeln
bietet der FC Motor Zeulenroda Stationen wie
Zielwerfen und Torschuss an.



Auf alle Mannschaften warten Medaillen
und Pokale. Wir hoffen auf gutes Fußball-
wetter und viele Zuschauer, die die
Mannschaften anfeuern. Für Essen und
Trinken sorgt unser Kindergartenteam.

Liebe Eltern,

in Absprach mit Familie Rodig haben wir den nebenstehenden Brief hier in unserer „Puste - Post“ abgedruckt.

Uns Erwachsenen ist, glaube ich, allen die Parksituation beim Holen und Bringen der Kinder gut bekannt. Ebenso kennen viele von uns den Zeitdruck, den wir fast alle haben, wenn es morgens zur Arbeit geht und jede Minute zählt.

Zu „Stoßzeiten“- meist morgens zwischen 7.15 Uhr und 8.00 Uhr und nachmittags zwischen 15.00 Uhr und 16.30 Uhr - bedarf es oft etwas Geduld, einen Parkplatz vor der Haustür der Kita zu bekommen.

Um Stress und Hektik und das eben von Familie Rodig beschriebene Verhalten, dass wir vor unserem Haus regelmäßig beobachten, zu vermeiden, ist es u.a. ratsam, auf die nahen Parkmöglichkeiten im Wohngebiet zurück zu greifen und mit seinem Kind die wenigen Schritte zur Einrichtung zu Fuß zu gehen.

In den letzten Jahren haben wir uns immer wieder mit dem Thema Parken, Verkehrssicherheit vor unserer Haustür beschäftigt.

Vielfach haben wir in Zusammenarbeit mit unserem Elternbeirat an die Vernunft unserer Eltern, Großeltern,... und früher auch der Anlieger appelliert.

Mit der Einbahn-Straßen Regelung und den vor einigen Jahren hinzugewonnenen Stellflächen (Hang wurde Richtung Pflegezentrum abgetragen, Parkfläche in die Tiefe erweitert und zwei weitere Parkplätze geschaffen) konnten wir schon einige Dinge bewegen. Der von uns für dringend notwendig gehaltene Gehweg bis zur „Römer-Straße“ wurde uns seitens der Stadtverwaltung leider bis jetzt verwehrt.

Eine Sache können wir aber alle gemeinsam immer beachten:

§ 1 Grundregeln der STVO

Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksicht. Wer am Verkehr teilnimmt hat sich so zu verhalten, dass kein Anderer geschädigt, gefährdet oder mehr, als nach den Umständen unvermeidbar, behindert oder belästigt wird.

- (1) Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksicht.
- (2) Wer am Verkehr teilnimmt hat sich so zu verhalten, dass kein Anderer geschädigt, gefährdet oder mehr, als nach den Umständen unvermeidbar, behindert oder belästigt wird.

Hallo Frau Theilig,

wir haben ein kleines Anliegen bezüglich der Verkehrssituation vor dem Kindergarten.

Leider ist es uns bereits mehrfach aufgefallen, dass viele Eltern/ Angehörige der Kinder einfach zu schnell auf den Parkplatz auffahren bzw. sich sehr schnell über diesen bewegen.

Es ist eigentlich traurig so ein Thema anzusprechen. Man sollte doch meinen, dass gerade wir als Eltern oberste Vorsicht auf unsere eigenen Kinder nehmen.

Es ist so schnell passiert, dass die Kinder mal aus der Tür die „Rampe“ runter rennen und vor ein zu schnelles Auto laufen.

Auch am Auto ist es nicht immer einfach, seinen kleinen Rabauken in Schach zu halten. Zumal auch öfter Geschwisterkinder dabei sind.

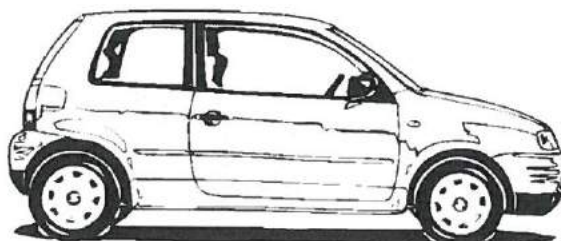
Meinem Vater beispielsweise wurde heute beim Holen unseres Sohnes fast über die Füße gefahren. Zudem wurde er angehupt, da er rücksichtsvoll darauf wartete, bis ein freier Parkplatz zur Verfügung stand.

Vielleicht kann man die Eltern auf irgendeine Weise noch einmal darauf aufmerksam machen und sensibilisieren langsam zu fahren.

Auch Zeitdruck darf kein Argument für zu schnelles Fahren sein.

Das war es auch schon.

Viele liebe Grüße
Familie Rodig



Experiment

Man nehme:

- 1 leere Flasche
- 1 Tüte Natron oder Backpulver
- 1 Schluck 10 % Essig
- 1 Luftballon

Füllt zuerst das Natron oder das Backpulver in den Luftballon (evtl. einen Trichter benutzen). Dann füllt Essig in die Flasche (ca. 1 Zentimeter oder fingerbreit). Nun zieht ihr den Luftballon (mit Hilfe eines Erwachsenen über die Flaschenöffnung).

VORSICHT!

Das Pulver darf noch nicht in die Flasche.

Zuletzt schüttelt ihr das Pulver aus dem Luftballon über den Essig in die Flasche und passt auf, was passiert ...

Der Luftballon wächst.



WARUM???

Zwischen dem Backpulver und dem Essig findet eine heftige Reaktion statt und es entsteht ein Gas. Dieses Gas nennt sich Kohlendioxid und füllt den Luftballon aus.

Mancala

Du brauchst: 2 Eierkartons für je 6 Eier
2 kleine Becher aus Plaste
Temperafarbe

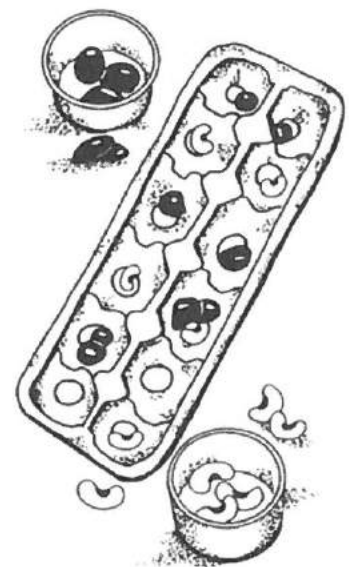
Schere
Krepp-Klebeband
48 getrocknete Bohnen

Anleitung:

1. Schneide die Deckel der Kartons ab.
2. Klebe den unteren Teil des Kartons in den Deckel. Klebe die beiden Kartons zusammen. (Die Mulden sollten ca. 5 cm tief sein.)
3. Bemale das Spielfeld mit grüner Farbe. Male die eine Hälfte der Bohnen schwarz, die andere Hälfte rot an.

Spielregeln (vereinfachte Version):

1. Spieler A benutzt die rechte Seite des Spielbretts, Spieler B die linke Seite. Jeder Spieler bekommt einen Becher (Bank) für die gewonnenen Bohnen.
2. Am Anfang legst du in jedes Loch des Spielfeldes vier Bohnen.
3. Das Spiel beginnt, indem Spieler A aus einem der Löcher auf der rechten Seite vier Bohnen herausnimmt und sie in jedes der nächsten vier Löcher legt und zwar im Uhrzeigersinn. Wenn Spieler A die letzte Bohne in ein Loch gelegt hat, darf er alle fünf Bohnen dieses Loches herausnehmen und in seine Bank legen.
4. Das Spiel geht so lange weiter, bis die letzte Bohne in ein leeres Loch fällt.
5. An dieser Stelle ist Spieler B am Zug und darf vier Bohnen aus einem Loch an der linken Seite des Spielfeldes herausnehmen. Das Spiel geht weiter wie beschrieben.
6. Das Spiel wird so lange fortgeführt, bis alle Bohnen eingesammelt wurden.
7. Der Spieler mit den meisten Bohnen hat gewonnen.



Selbstgemachte Perlen

Du brauchst:

- Sand
- Stricknadel
- Kleister
- Plastiklöffel & Schüssel
- Temperafarben
- Schnur oder Garn

Anleitung:

1. Vermische so viel Kleister mit Sand, bis ein fester Teig entsteht.
2. Stich so viel Teig ab, dass du daraus eine Perle formen kannst (wenn der Teig zu weich ist, füge mehr Sand hinzu und knete den Teig erneut).
3. Forme ovale und flache runde Perlen.
4. Stich mit der Stricknadel ein Loch in die Mitte jeder Perle.
5. Lege die Perlen über Nacht zum Trocknen.
6. Verziere die Perlen nach Belieben mit Farben.
7. Fädele die Perlen auf die Schnur und knote sie zu. Du kannst auch Unterlegscheiben, Nudeln und Perlen verwenden, um interessante Kreationen zu entwerfen.



Selbstgemachte Perlen werden in Afrika häufig als Schmuck getragen, für Gebetsketten verwendet oder für den Handel genutzt. Sie werden aus Ton, Glas, Knochen und kostbaren Materialien hergestellt!

Flipp der Floh im heißen Afrika

„Flipp wach auf! Du wirst doch nicht das Beste verpassen wollen?“ rief ihm sein Freund der Wind zu. Natürlich wollte er nicht das Beste verpassen, obwohl er nicht wusste, wovon der Wind genau redete. Er öffnete die Augen und sah in der Ferne ein Land. „Was ist das für ein Land zu dem wir jetzt fliegen?“ fragte Flipp.“ Das ist Südafrika. So heißt das Land und der Kontinent heißt Afrika. Südafrika? Flipp konnte sich nicht erinnern, je von so einem Land gehört zu haben. Er spürte feuchte salzige Luft, die über dem Ozean lag. Es war warm und angenehm. Einige Tage war er nun schon auf seinem Eichenblatt unterwegs, immer noch schwebte es in der Luft. Der Wind ließ es im weißen Land landen. Flipp sprang heraus und seine Füße versanken im Sand. Er hörte das Meer rauschen, die Sonne schien heiß auf seinen Kopf.

„Hier gefällt es mir. Es ist warm, fast schon heiß und es gibt Strand, Palmen und Meer. Das sieht nach Urlaub aus“, sagte er begeistert. Er wollte sich gerade einen schattigen Platz unter einer Palme suchen, als der Wind ihm wieder das Eichenblatt vor die Füße blies. „Wir machen nur kurz Rast. Ich will gleich noch nach Norden fliegen. Afrika ist der zweitgrößte Kontinent. Alles werden wir uns nicht ansehen können, aber die Tiere und Menschen will ich dir zeigen. Komm steig wieder ein!“ sagte der Wind.

Flipp war enttäuscht. Er hatte sich auf den Strand gefreut. Er wollte sich ausruhen und den Wellen zuhören und nicht die Menschen ansehen. Sie sehen ja alle gleich aus. Alle hatten einen Kopf, Arme, Beine, Füße und Hände, die an einem Körper angewachsen waren. Mitten im Gesicht wuchs ihnen eine Nase und dann hatten sie noch zwei Augen und einen Mund. Das kannte Flipp schon alles. Wie langweilig.

Tiere interessierten ihn schon mehr. Da gab es große und kleine, welche mit Fell oder Schuppen. Also stieg er wieder auf sein Blatt und los ging der wilde Flug.

Nach einigen Stunden sah Flipp ein kleines Dorf mit seltsamen Häuschen. Sie waren rund und mit Lehm gebaut und mit Stroh gedeckt.

Er entdeckte Menschen, sie hatten eine schwarze Haut. „Warum haben sich die Menschen schwarz angemalt?“ wollte Flipp wissen. Da lachte der Wind, dass die Blätter zitterten. „Die haben sich doch nicht angemalt. Sie haben von Natur aus so ein dunkle Haut.“ „Warum?“ wollte Flipp wissen.

„Vielleicht weil die Sonne so stark scheint.“ sagte der Wind. „Ich weiß es nicht so genau. Fragen wir einmal. Ich kenne jemanden der es wissen muss.“ sagte der Wind und flog eine scharfe Kurve am Boden entlang. Sie landeten in der ausgetrockneten Erde. Hier saß ein uralter schwarzer Mann. „Das ist ein Schamane. Er behütet die uralten Geheimnisse und Weisheiten. Fragen wir den einmal. Sei begrüßt Schamane. Kannst du uns helfen?“ Der Schamane nickte langsam. „Die ersten Menschen, die auf die Erde kamen waren Afrikaner. Alle hatten eine dunkle Haut weil es hier schon immer heiß war. Die dunkle Haut nimmt mehr Wärme auf als die helle und hindert das Sonnenlicht daran tief in die Haut einzudringen. Es ist ein natürlicher Sonnenschutz.“ sagte er. So war das also. So sind wohl die Hautfarben entstanden. Der Wind wehte dem Schamanen noch eine kühle Bries zu und weiter ging der Flug. Flipp winkte zum Abschied.



Libanesisches Taboulé

Wenn Sie für dieses libanesisches Salatrezept Gemüsebrühe verwenden, ist es komplett vegan. Übrigens: Taboulé wird als Vorspeise, Zwischenmahlzeit, Beilage oder Hauptspeise serviert.

Zutaten:

- 200 g Bulgur
- 1 Brühwürfel
- 250 g Tomaten
- 1 Zitrone
- Salz und Pfeffer
- 4 kleine Lauchzwiebeln
- $\frac{1}{2}$ Bund frische Minze
- 1 Gurke
- Olivenöl

Zubereitung:

1. Kochen Sie in einem Topf 1/2 Liter Wasser und geben den Brühwürfel hinzu. Schütten Sie den Bulgur zu und rühren ihn ein. Köcheln Sie den Bulgur bei schwacher Hitze mit Deckel für 12-15 Minuten, bis die komplette Flüssigkeit aufgesogen ist. Testen Sie die Konsistenz mit einer Gabel. Schalten Sie die Herdplatte herunter und lassen den Bulgur mit geschlossenem Deckel für weitere 10 Minuten stehen. Nehmen Sie den Topf vom Herd und lassen ihn bei Raumtemperatur für etwa 20 Minuten abkühlen.
2. Waschen Sie die Tomaten und die Gurke. Schälen Sie die Gurke. Schneiden Sie das Gemüse in Würfel. Schneiden Sie die Lauchzwiebeln in Ringe. Waschen Sie die Minze, zupfen die Blätter ab und schneiden diese klein.
Pressen Sie die Zitrone aus. Geben Sie alle Zutaten in eine Schüssel und vermengen sie vorsichtig. Gießen Sie den Zitronensaft darüber und würzen mit Salz und Pfeffer. Stellen Sie die Schüssel für mindestens eine Stunde in den Kühlschrank. Vor dem Servieren träufeln Sie noch etwas Olivenöl über das Taboulé.

Blinis aus Russland

Blinis sind Eierpfannkuchen aus Russland, die ursprünglich aus Buchweizenmehl hergestellt wurden und die als dünne Fladen in der Pfanne gebacken werden.

Das brauchen Sie für 4 Portionen:

- 200 g Buchweizenmehl oder Weizenmehl
- 3 Eier
- 50 g zerlassene Butter
- 1 EL Öl
- 400 ml Milch
- 1 Prise Zucker
- 1 Prise Salz



So geht's:

1. Die Eier trennen und den Zucker mit dem Eigelb verrühren.
2. Während des Rührens langsam die Milch, das Salz, die zerlassene Butter und das Mehl hinzufügen und zu einem glatten Teig rühren.
3. Nun vorsichtig erst das Eiweiß und dann das Öl hinzufügen.
4. Der Teig wird portionsweise in eine Pfanne gegossen und von bei den Seiten goldgelb backen.

Blinis schmecken süß und deftig. Man kann sie süß mit Zucker, Marmelade, Kompott oder ähnlichem ebenso servieren, wie mit saurer Sahne, Räucherlachs oder Fleisch.

Kindermund

Die Erzieherin sagt im Bad:
„Komm Connor, beeil dich, wir wollen noch ein Märchen erzählen.“

Connor (4 Jahre): „Och, macht nur mal langsam da drin. Ich will och noch mit hören!“

Anton (2 Jahre) wird von der Mutti abgeholt, die gerade vom Friseur kommt.
„Meine Mama ist neu.“

Amalia (3 Jahre): „Theresa, ich wünsche mir ein Pferd.“

Helena (4 Jahre): „Ein Pferd kann man nicht zu Hause haben.“

Amalia: „Dann wünsche ich mir dazu auch noch ein Tiergehege.“

Sofia (2 Jahre) setzt sich beim Spielen eine Mütze auf.
„Das muss ich jetzt dem Spiegel zeigen.“

Leo (4 Jahre): „Nur die Sternenkinder waren heute beim Fotografen. Die anderen sind morgen oder übervorgestern dran.“

Feenja (6 Jahre): „Schau mal, da blühen Ostereier am Strauch.“

Lotta (2 Jahre): „Meine Mama hat auch schon gehochzeitet.“

Luka (6 Jahre): „Ich habe hier meine besten Jahre gehabt. In der Schule muss ich dann nur noch lernen.“

Erz.: „Der Hirsch Heinrich hat kein Geweih mehr.“

Mika (5 Jahre): „Aber der andere hatte noch sein Gewehr.“

Erz. macht Frida die Haare.
Amalia (3 Jahre): „Du wirst wohl immer rasiert?“
(frisiert)